

Deftige Erbsensupp' im Wald

Vogel- und Naturschutzausstellung im Vogelpark

GARTENSTADT. Im Oktober veranstaltete der „Kleintierzucht- und Vogelschutzverein Mannheim-Gartenstadt Neueichwald 1948 e.V.“ wieder seine jährliche zweitägige Vogel- und Naturschutzausstellung. Nicht fehlen durfte dabei natürlich der traditionelle Erbseneintopf. Und obwohl das Wetter sich dieses Jahr teilweise regnerisch zeigte, fanden viele Gäste den Weg zum Vogelpark im Käfertaler Wald. „Wege de gude Supp“, so ist zu hören. Doch nicht nur das hatte das fleißige Helferteam um den ersten Vorsitzenden Tobias Schüpferling vorbereitet. In und außerhalb des leckeren Eintopfes konnte man Rindswurst oder Servela, auch mit Pommes, bestellen. Herzhaft zum Fröherschoppen, Mittagessen oder zur Stärkung nach dem Spaziergang passte diese Sache immer. Die beachtliche Auswahl an Torten und Kuchen lud dann nachmittags zum Verweilen ein. Und die Tombola, die von Ka-

rin Pacel zusammengetragen worden war, lockte mit sehr attraktiven Preisen.

Viele Besucher nutzten auch die Möglichkeit, sich die Ausstellung anzusehen, die über verschiedene Vogelarten, ihre Nistplätze, Waldbewohner und den Naturschutz informierte.

Wie zu erfahren war, ist der Verein, der heute fast ausnahmslos noch die Vogelzucht betreibt, und die Kleintierzucht eigentlich keine Rolle mehr spielt, auf dem Gelände eines ehemaligen Zoos mit Bären, Tigern und Zebras beim Karlstern eingerichtet. Man kann heute noch Reste der Mauern sehen. Nachdem die Stadt Mannheim zusammen mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und dem Kleintierzuchtverein Gartenstadt-Neueichwald das Waldvogelgehege und den dazugehörigen Schulungsraum erstellt hatten, hat sich der Verein seit 1981 weiter zur Aufgabe gemacht, das

von der Stadt erstellte Waldvogelgehege am Karlstern zu fördern. Mittlerweile verfügt der Verein über acht Volieren, die überwiegend mit einheimischen Vogelarten besetzt sind. „Aufgabe des Vereins ist außerdem die schulische Belehrung in Angelegenheiten des Natur- und Vogelschutzes, sowie die praktische Beobachtung durch Führungen in der Tier- und Vogelwelt“, wie Schriftführer Markus Schüpferling erklärte. Neben Schneeeulen kann man auch diverse Arten von Käuzen und Hühnervögeln, Uhus, Bussarden, Falken, Raben- und Kleinvögel usw. in den Volieren bestaunen, nur um einige zu nennen. Der Besatz aller Volierenbewohner schwankt zurzeit zwischen 86 und 100.

Die Mitglieder tragen in vielen freiwilligen Arbeitsstunden zur Erhaltung des Vogelparks und seiner Anlage bei. Der Park hat tagsüber geöffnet und der Eintritt ist kostenlos.

dol



Das Kuchenteam der Vogelfreunde.

Foto: Dolenz